

Assessment of the Austrian Indices Compliance with the IOSCO Principles for Financial Benchmarks¹

The Austrian Indices² of Wiener Börse AG (“WBAG”) are calculated on the basis of exchange traded prices and published in real-time by WBAG on every exchange trading day of WBAG.

Having assessed and updated its governance structure, policies and control framework, WBAG confirms with regard to its Austrian Indices that it has already designed and implemented specific activities (the “Relevant Activities”) to adhere to the Principles for Financial Benchmarks published by IOSCO (“IOSCO Principles”). The relevant assessment has been performed in line with the principle of proportionality, which applies to the IOSCO Principles.

Annex 1³ sets out details of the IOSCO Principles together with the Relevant Activities in operation. However, since the assessment of compliance is an ongoing process, WBAG is willing to implement further measures for adherence, where required. This concerns in particular Section 3 “Conflicts of Interests for Administrators”, Section 4 “Control Framework” and Section 17 “Audits” of the IOSCO Principles.

Vienna, July 2016

Wiener Börse AG

¹ This document and its integral Annex give an overview of the assessment of adherence conducted by WBAG. It serves for information purposes only and in no way shall be interpreted or construed to create any obligations or warranties of any kind, either express or implied, regarding the information contained herein. This statement does not refer to VÖNIX – VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex.

² Regarding the ATX see the separate statement published on our website.

³ The German version of Annex 1 is binding. The English translation serves for information purposes only.

Einhaltung IOSCO Principles für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG (inkl. abgeleitete Themen & Style Indizes)

„Principles for Financial Benchmarks of the Board of the International Organization of Securities Commission“ im Folgenden „IOSCO“¹.

IOSCO	Anmerkungen
1. Overall Responsibility of the Administrator The Administrator should retain primary responsibility for all aspects of the Benchmark determination process. For example, this includes: a) Development: The definition of the Benchmark and Benchmark Methodology; b) Determination and Dissemination: Accurate and timely compilation and publication and distribution of the Benchmark; c) Operation: Ensuring appropriate transparency over significant decisions affecting the compilation of the Benchmark and any related determination process,	Die österreichischen Indizes („Indizes“) der Wiener Börse sind als handelbare Indizes für den österreichischen Kapitalmarkt konzipiert². Sowohl die Berechnung als auch die Zusammensetzung sind detailliert in den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ („Richtlinien“) festgelegt. Die Richtlinien in ihrer jeweils aktuellen Fassung finden sich auf der Website der Wiener Börse AG („WBAG“) „www.wienerborse.at/indizes“. Die Namen der Indizes sowie deren Abkürzungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung der Indizes durch Finanzdienstleister im Rahmen von Finanzprodukten ist nur durch Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit der WBAG gestattet. Verantwortlich für die Bestimmungen betreffend die Indizes ist das Indexkomitee („Komitee“). Das Komitee setzt sich aus Vertretern der Wiener Börse, Mitgliedern der WBAG, Finanzinstitutionen, die Finanzprodukte auf die Indizes begeben, institutionellen Investoren und wissenschaftlichen Beratern zusammen. Die Teilnahme am Komitee steht allen oben definierten und interessierten Finanzinstitutionen, Investoren und wissenschaftlichen Beratern, und damit allen wesentlichen Stakeholdern an den Indizes offen. Die WBAG als Administrator der Indizes führt den Vorsitz im Komitee und entscheidet bei Stimmengleichstand. Die Definition und die Methodologie der Indizes sind in den Richtlinien festgelegt. Änderungen in der Definition des Index und der Methodologie werden durch das Komitee vorgenommen. Maßnahmen, die die Zusammensetzung der Indizes betreffen und sich aufgrund des Regelwerks ergeben werden umgehend veröffentlicht und verteilt. Entscheidungen des Komitees werden umgehend veröffentlicht und verteilt. Sämtliche nicht aufschiebbare Entscheidungen, die zwischen den vierteljährlichen Indexkomiteesitzungen zu fällen sind, trifft der Index-Eilausschuss. Entscheidungen des Index-Eilausschusses werden umgehend veröffentlicht. Die Indizes sind - mit Ausnahme des WBI und des ATX DVP auf Basis von festgestellten Börsepreisen in Echtzeit berechnete Indizes. Die Indizes werden über Dateninformationssysteme (unter anderem Reuters und Bloomberg) in Echtzeit veröffentlicht und verteilt. Darüber hinaus werden die Indizes 15 Minuten zeitverzögert auf der Website der WBAG www.wienerborse.at/indizes/ dargestellt.

¹ Zur Klarstellung wird festgehalten, dass sich dieses Dokument nicht auf den VÖNIX –VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex bezieht

² Ausgenommen der Wiener Börse Index (WBI) und der ATX DVP (AXD)

IOSCO	Anmerkungen
including contingency measures in the event of absence of or insufficient inputs, market stress or disruption, failure of critical infrastructure, or other relevant factors; and d) Governance: Establishing credible and transparent governance, oversight and accountability procedures for the Benchmark determination process, including an identifiable oversight function accountable for the development, issuance and operation of the Benchmark.	Die WBAG verfügt über umfangreiche Prüfungsprozesse für die Berechnung und Veröffentlichung/Verteilung der Indizes. Diese sind im „Handbuch für das Indexmanagement der österreichischen Indizes der Wiener Börse AG (‘‘Handbuch’’) festgelegt. Eine Beschreibung der Berechnung und Veröffentlichung/Verteilung der Indizes findet sich im „Framework für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ und ist auf der Website der WBAG unter www.wienerborse.at/indizes veröffentlicht. Zur „oversight function“ siehe Punkt 5. Die WBAG verfügt über definierte Maßnahmen zur Kommunikation von Problemen in der Indexberechnung. Diese sind im „Handbuch für Indexmanagement der österreichischen Indizes der Wiener Börse AG (‘‘Handbuch’’) festgelegt. Eine Beschreibung der Berechnung und Veröffentlichung/Verteilung der Indizes findet sich im „Framework für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ und ist auf der Website der WBAG unter www.wienerborse.at/indizes/ veröffentlicht. Die WBAG hat etablierte Prozeduren zur Sicherstellung der Berechnung und Verteilung der Indizes. Die operative Indexberechnung erfolgt durch das Indexmanagement der WBAG, die auch die tägliche Überwachung der Berechnung der Indizes durchführt. Hinsichtlich der technischen Berechnung der Indizes gibt es definierte Prozedere und Maßnahmen für den Fall eines technischen Problems in der Berechnung (IT-Security: „Notfallshandbuch der WBAG“ und „Notfallsblatt der WBAG“). Auszug aus den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 2.1.4. Der ATX Prime ist der Index für jene Aktien der Wiener Börse, die über eine ausreichende Kapitalisierung verfügen und erhöhte Transparenz- und Publizitätskriterien erfüllen. Der ATX Prime stellt eine verlässliche und transparente Benchmark für institutionelle Investoren dar. Der ATX Prime umfasst sämtliche Aktien, die im prime market notieren. In den ATX Prime können grundsätzlich nur Aktien von Emittenten mit juristischem und operativem Sitz in Österreich aufgenommen werden. Hat ein Emittent seinen juristischen Sitz nicht in Österreich, können seine Aktien dennoch in den ATX Prime aufgenommen werden, wenn sich sein operativer Sitz in Österreich befindet und die Aktien an der Wiener Börse ihr Hauptlisting haben. Das Hauptlisting wird gemessen am Börsegeldumsatz im Vergleich zu anderen Börseplätzen. Der ATX Prime folgt direkt dem ATX50 nach. Der Startwert des ATX Prime wurde deshalb per 2.Jänner 2002 mit 591,77 Indexpunkten (= Schlusskurs des ATX50 per 28. 12. 2001) festgelegt. 2.1.5. Der ATX five umfasst jene fünf Aktien des ATX, die das höchste Gewicht aufweisen. Der Startwert des ATX five wurde mit 1000 Indexpunkten per 2. Jänner 2004 festgelegt.



IOSCO	Anmerkungen
	2.1.6. Der ATX DVP ist ein synthetischer Basiswert, welcher es Investoren ermöglicht, die Dividendenkomponente des ATX mittels derivativen Instrumenten direkt zu handeln. Hauptziel des Index ist es, die Dividendensaison eines Jahres entsprechend abzubilden. Dazu werden alle ordentlichen, regulären Bruttodividenden, sowie alle anderen Ausschüttungen der ATX Indexmitglieder welche anstelle der ordentlichen, regulären Bruttodividendenausschüttungen (Aktiendividenden, Nennwertrückzahlungen, etc.) in der Periode von Dezember bis Dezember erfolgen, in Indexpunkte umgerechnet. Der Indexstand ergibt sich durch Kumulation der in einer Periode angefallenen Dividendenpunkte. Der Schlussabrechnungspreis wird am dritten Freitag im 6. Richtlinien für die österreichischen Indizes der WBAG, Juni 2016 Dezember eines jeden Jahres festgestellt und der Indexstand wird danach wieder auf 0 gesetzt. Die Berechnung und Verteilung des Index erfolgt einmal täglich. 2.1.7. Der IATX ist als marktnahe und transparente Benchmark für Immobilienaktien konzipiert. Als Immobilienaktie gelten Aktien einer Aktiengesellschaft, deren Unternehmensgegenstand auf immobilienbezogene Tätigkeiten gerichtet ist. Der IATX umfasst nur im prime market notierte Immobilienaktien. Der Startwert des IATX wurde per 2. Jänner 1996 mit 155,47 Indexpunkten festgelegt. Die historische Zeitreihe wurde mit diesem Datum mit dem von der Vereinigung österreichischer Immobilienwertpapieranbieter (VIW) berechneten Immobilienwertpapierindex (IWX) verknüpft. 2.1.8. ATX BI, ATX CPS, ATX FIN und ATX IGS sind kapitalisierungsgewichtete Preisindizes und bestehen aus den Aktien der jeweiligen Branchen Grundindustrie (Basic Industries), Konsumgüter und Verbraucherdienste (Consumer Products & Services), Finanzwesen (Financials) und Industriegüter und Dienstleistungen (Industrial Goods & Services), die im prime market notiert sind. Ein Indexmitglied darf die maximale Gewichtung von 25 % nicht übersteigen, was durch den Repräsentationsfaktor gewährleistet wird. Die Startwerte der ATX Branchenindizes wurden per 30. Dezember 2009 mit 1.000 Indexpunkten festgelegt. 2.1.9. Der WBI ist als Gesamtmarktindex für den österreichischen Aktienmarkt konzipiert. Der WBI umfasst alle Aktien des Amtlichen Handels und des Regierten Freiverkehrs 6.2. Zusammensetzung und Stimmrechte 6.2.1. Der Kreis der Mitglieder des Indexkomitees besteht aus Vertretern der Mitglieder der WBAG, Vertretern der Finanzinstitutionen, die Finanzprodukte auf die Indizes begeben, Vertretern von institutionellen Investoren, wissenschaftlichen Beratern und Vertretern der WBAG. Eine jeweils aktuelle Liste der Mitglieder findet sich auf der Website www.indices.cc. 6.2.2. Die Mitgliedschaft besteht auf unbestimmte Zeit. Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern oder den Ausschluss bestehender Mitglieder entscheidet das Indexkomitee.

IOSCO	Anmerkungen
	6.2.3. Der Kreis der stimmberechtigten Mitglieder besteht aus einem Vertreter der Geschäftsleitung der WBAG, einem Vertreter der Mitglieder der WBAG, die eine Quotierungsverpflichtung für strukturierte Produkte oder Terminmarktprodukte auf den ATX übernommen haben, einem Vertreter der institutionellen Investoren sowie einem Vertreter aus dem wissenschaftlichen Bereich. Die Mitglieder der WBAG und die institutionellen Investoren wählen aus ihrem Kreis jeweils für die Dauer von einem Jahr einen stimmberechtigten Vertreter. 6.3. Vorsitz des Indexkomitees 6.3.1. Den Vorsitz des Indexkomitees führt bei allen Besprechungen der Vertreter der Geschäftsleitung der WBAG (Vorsitzender). 6.4. Handlungsweise des Indexkomitees 6.4.1. Für Beschlüsse des Indexkomitees gilt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichstand entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. 6.1. Aufgaben und Verantwortlichkeiten 6.1.1. Das Indexkomitee ist das alleinige Entscheidungsgremium für die Indizes und fungiert als Überwachungsinstanz. 6.1.2. Die Mitglieder sind in ihren Handlungen zu Objektivität und zur Wahrung der Anlegerschutzinteressen verpflichtet. 6.1.3. Die Mitglieder sind zur Geheimhaltung sämtlicher ihnen in ihrer Funktion als Mitglieder des Indexkomitees zur Kenntnis gelangter Informationen verpflichtet. 6.6.1. Das Indexkomitee entscheidet über folgende Bereiche: 6.6.1.1. Änderung der „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 6.6.1.2. Kommt es zu außerordentlichen Situationen, die nicht explizit durch das vorliegende Regelwerk beschrieben werden, so kann das Indexkomitee unter Einhaltung des Markt- bzw. Indexinteresses entsprechende Entscheidungen treffen. 6.5. Indexkomiteesitzungen bzw. Index-Eilausschuss 6.5.1. Die Sitzungen des Indexkomitees finden quartalsweise (März, Juni, September und Dezember) jeweils am Anfang des Monats statt. 6.5.2. Dem Index-Eilausschuss obliegt es, sämtliche, nicht aufschiebbaren Beschlüsse zu fassen, die zwischen den vierteljährlichen Indexkomiteesitzungen zu fällen sind. 6.5.3. Dem Index-Eilausschuss gehören die stimmberechtigten Mitglieder des Indexkomitees an. 6.5.4. Hinsichtlich der Beschlussfassung gilt analog den ordentlichen Indexkomiteesitzungen die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichstand entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. 6.5.5. Informationen über die Entscheidungen des Index-Eilausschusses sowie die Zeitpunkte der Umsetzung

IOSCO	Anmerkungen
	werden umgehend veröffentlicht. 3.3. Kurse, die zur Berechnung der jeweiligen Indizes herangezogen werden 3.3.1. Für die Indexberechnung werden sämtliche im Handelssystem XETRA® festgestellten Börsepreise herangezogen. Jeder in XETRA® festgestellte Börsepreis einer Aktie, die in einem dieser Indizes enthalten ist, führt zu einem Indexkursvorfall. Kommt in einem Indextitel während des Handelstages kein Börsepreis zustande, so wird der letzte an der Wiener Börse zustande gekommene Börsepreis in diesem Titel zur Indexberechnung herangezogen. 3.3.2. Wird der Handel in einem Indextitel an der Wiener Börse ausgesetzt, so wird für die Indexberechnung der letzte verfügbare Börsepreis in diesem Titel herangezogen.
2. Oversight of Third Parties Where activities relating to the Benchmark determination process are undertaken by third parties - for example collection of inputs, publication or where a third party acts as Calculation Agent - the Administrator should maintain appropriate oversight of such third parties. The Administrator (and its oversight function) should consider adopting policies and procedures that: a) Clearly define and substantiate through appropriate written arrangements the roles and obligations of third parties who participate in the Benchmark determination process, as well as the standards the Administrator expects these third parties to comply with; b) Monitor third parties' compliance with the standards set out by the Administrator; c) Make Available to Stakeholders and any relevant Regulatory Authority the identity and roles of third parties who participate in the Benchmark determination process; and d) Take reasonable steps, including contingency plans, to avoid undue operational risk related to the participation of third parties in the Benchmark determination process. This Principle does not apply in relation to a third party from whom an Administrator sources data if that third party is a Regulated Market or Exchange.	Nicht anwendbar: Die WBAG berechnet und verteilt die Indizes ohne Einbeziehung Dritter.
3. Conflicts of Interest for Administrators To protect the integrity and independence of Benchmark	Die Eigentümer der WBAG sind zu rund 53 % Kreditinstitute und zu rund 47% börsennotierte Unternehmen ("Emittenten").

IOSCO	Anmerkungen
determinations, Administrators should document, implement and enforce policies and procedures for the identification, disclosure, management, mitigation or avoidance of conflicts of interest. Administrators should review and update their policies and procedures as appropriate. Administrators should disclose any material conflicts of interest to their users and any relevant Regulatory Authority, if any. The framework should be appropriately tailored to the level of existing or potential conflicts of interest identified and the risks that the Benchmark poses and should seek to ensure: a) Existing or potential conflicts of interest do not inappropriately influence Benchmark determinations; b) Personal interests and connections or business connections do not compromise the Administrator's performance of its functions; c) Segregation of reporting lines within the Administrator, where appropriate, to clearly define responsibilities and prevent unnecessary or undisclosed conflicts of interest or the perception of such conflicts; d) Adequate supervision and sign-off by authorised or qualified employees prior to releasing Benchmark determinations; e) The confidentiality of data, information and other inputs submitted to, received by or produced by the Administrator, subject to the disclosure obligations of the Administrator; f) Effective procedures to control the exchange of information between staff engaged in activities involving a risk of conflicts of interest or between staff and third parties, where that information may reasonably affect any Benchmark determinations; and g) Adequate remuneration policies that ensure all staff who participate in the Benchmark determination are not directly or indirectly rewarded or incentivised by the levels of the Benchmark. An Administrator's conflict of interest framework should seek to	Vertreter der Eigentümer von Seiten der Kreditinstitute sind (auch) Mitglieder des Indexkomitees. Es bestehen somit potentielle Interessenskonflikte zwischen den Kreditinstituten als Eigentümer der WBAG und als Handelsmitgliedern bzw. als Emittenten von (strukturierten) Produkten auf die Indizes. Um Interessenskonflikte hintanzuhalten sind folgende Maßnahmen getroffen worden: ■ Die Berechnung und Zusammensetzung der Indizes basiert auf festgelegten und transparenten Richtlinien. ■ Entscheidungen des Indexkomitees können nur mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen getroffen werden. ■ Die Sitzungen des Komitees finden außerhalb der Handelszeit statt, sodass die Informationen aus den Beratungen des Komitees nicht im Handel verwendet werden können. ■ Entscheidungen des Komitees, welche die Indizes betreffen, werden umgehend veröffentlicht. Emittenten als Eigentümer der WBAG sind im Komitee nicht vertreten und nehmen somit an den Beratungen und der Beschlussfassung nicht teil. Es gibt an der WBAG klar definierte Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen. Die Indexanpassungen erfolgen nach einem 4-Augen-Prinzip durch das Indexmanagement. Die Mitarbeiter des Index Managements sind zur Einhaltung des „Compliance Code der Wiener Börse AG sowie der Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte“ verpflichtet. Die Einhaltung wird durch den Compliance Officer der WBAG überwacht. Darüber hinaus werden die Telefongespräche der Mitarbeiter des Index Managements aufgezeichnet. Die Entlohnung der Mitarbeiter des Index Managements ist nicht an die Entwicklung der Indizes geknüpft. Auszug aus den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 6.1.2. Die Mitglieder (Anm: ders Indexkomitees) sind in ihren Handlungen zu Objektivität und zur Wahrung der Anlegerschutzinteressen verpflichtet.

IOSCO	Anmerkungen
mitigate existing or potential conflicts created by its ownership structure or control, or due to other interests the Administrator's staff or wider group may have in relation to Benchmark determinations. To this end, the framework should: a) Include measures to avoid, mitigate or disclose conflicts of interest that may exist between its Benchmark determination business (including all staff who perform or otherwise participate in Benchmark production responsibilities), and any other business of the Administrator or any of its affiliates; and b) Provide that an Administrator discloses conflicts of interest arising from the ownership structure or the control of the Administrator to its Stakeholders and any relevant Regulatory Authority in a timely manner.	
4. Control Framework for Administrators: An Administrator should implement an appropriate control framework for the process of determining and distributing the Benchmark. The control framework should be appropriately tailored to the materiality of the potential or existing conflicts of interest identified, the extent of the use of discretion in the Benchmark setting process and to the nature of Benchmark inputs and outputs. The control framework should be documented and available to relevant Regulatory Authorities, if any. A summary of its main features should be Published or Made Available to Stakeholders. This control framework should be reviewed periodically and updated as appropriate. The framework should address the following areas : a) Conflicts of interest in line with Principle 3 on conflicts of interests; b) Integrity and quality of Benchmark determination: i. Arrangements to ensure that the quality and integrity of Benchmarks is maintained, in line with principles 6 to 15 on the quality of the Benchmark and Methodology; ii. Arrangements to promote the integrity of Benchmark inputs,	Die Indizes werden auf Grundlage von Bezahl-Preisen berechnet. Es liegen eine Reihe von definierten Überwachungsprozessen vor („Handbuch für das Indexmanagement der österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“). Eine Zusammenfassung der Überwachungsprozesse findet sich auf der Website der WBAG www.wienerborse.at/indizes/. Die Überwachungsprozesse werden einem jährlichen Review unterzogen.

IOSCO	Anmerkungen
including adequate due diligence on input sources; iii. Arrangements to ensure accountability and complaints mechanisms are effective, in line with principles 16 to 19; and iv. Providing robust infrastructure, policies and procedures for the management of risk, including operational risk. c) Whistleblowing mechanism : Administrators should establish an effective whistleblowing mechanism to facilitate early awareness of any potential misconduct or irregularities that may arise. This mechanism should allow for external reporting of such cases where appropriate. d) Expertise: i. Ensuring Benchmark determinations are made by personnel who possess the relevant levels of expertise, with a process for periodic review of their competence; and ii. Staff training, including ethics and conflicts of interest training, and continuity and succession planning for personnel. Where a Benchmark is based on Submissions: Administrators should promote the integrity of inputs by: a) Ensuring as far as possible that the Submitters comprise an appropriately representative group of participants taking into consideration the underlying Interest measured by the Benchmark; b) Employing a system of appropriate measures so that, to the extent possible, Submitters comply with the Submission guidelines, as defined in the Submitter Code of Conduct and the Administrators' applicable quality and integrity standards for Submission; c) Specifying how frequently Submissions should be made and specifying that inputs or Submissions should be made for every Benchmark determination; and d) Establishing and employing measures to effectively monitor and scrutinise inputs or Submissions. This should include pre-	Anfragen und Beschwerden werden anhand eines definierten Prozederes bearbeitet („Anfrage und Beschwerdepolitik der Wiener Börse AG“). Diese ist auf der Website der WBAG unter www.wienerborse.at/indizes/ zu finden. Die WBAG als Administrator der Indizes unterhält selbst keinen Whistleblower Mechanismus Die WBAG unterliegt jedoch der Aufsicht durch die FMA, die einen Whistleblower Mechanismus unterhält unter www.fma.gv.at. Die mit der Indexberechnung und Verteilung betrauten Mitarbeiter der WBAG blicken auf eine langjährige Expertise zurück. Die Mitarbeiter des Index Managements sind zur Einhaltung des „Compliance Code der Wiener Börse AG“ sowie der Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte“ verpflichtet. Die Einhaltung wird durch den Compliance Officer der WBAG überwacht. Die Mitarbeiter des Indexmanagements nehmen regelmäßig an relevanten Schulungen und Ausbildungen teil. Die Indizes werden nicht auf Basis von „Submissions“ berechnet. Die Daten, die zur Berechnung verwendet werden, werden im Handelssystem der WBAG generiert. Auszug aus den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 3.3. Kurse, die zur Berechnung der jeweiligen Indizes herangezogen werden 3.3.1. Für die Indexberechnung werden sämtliche im Handelssystem XETRA® festgestellten Börsepreise herangezogen. Jeder in XETRA® festgestellte Börsepreis einer Aktie, die in einem dieser Indizes enthalten ist, führt zu einem Indexkursvorfall. Kommt in einem Indextitel während des Handelstages kein Börsepreis zustande, so wird der letzte an der Wiener Börse zustande gekommene Börsepreis in diesem Titel zur Indexberechnung herangezogen. 3.3.2. Wird der Handel in einem Indextitel an der Wiener Börse ausgesetzt, so wird für die Indexberechnung der letzte verfügbare Börsepreis in diesem Titel herangezogen.

IOSCO	Anmerkungen
compilation or pre-publication monitoring to identify and avoid errors in inputs or Submissions, as well as ex-post analysis of trends and outliers.	
5. Internal Oversight Administrators should establish an oversight function to review and provide challenge on all aspects of the Benchmark determination process. This should include consideration of the features and intended, expected or known usage of the Benchmark and the materiality of existing or potential conflicts of interest identified. The oversight function should be carried out either by a separate committee, or other appropriate governance arrangements. The oversight function and its composition should be appropriate to provide effective scrutiny of the Administrator. Such oversight function could consider groups of Benchmarks by type or asset class, provided that it otherwise complies with this Principle. An Administrator should develop and maintain robust procedures regarding its oversight function, which should be documented and available to relevant Regulatory Authorities, if any. The main features of the procedures should be Made Available to Stakeholders. These procedures should include: a) The terms of reference of the oversight function; b) Criteria to select members of the oversight function; c) The summary details of membership of any committee or arrangement charged with the oversight function, along with any declarations of conflicts of interest and processes for election, nomination or removal and replacement of committee members. The responsibilities of the oversight function include: a) Oversight of the Benchmark design: i. Periodic review of the definition of the Benchmark and its Methodology; ii. Taking measures to remain informed about issues and risks to the Benchmark, as well as commissioning external reviews of the Benchmark (as appropriate); iii. Overseeing any changes to the Benchmark Methodology,	Die Definition und die Berechnung der Indizes erfolgt auf Grundlage der „Richtlinien“. Die „Oversight Function“ nimmt einerseits das ATX Working Committee und andererseits das Indexkomitee wahr. Die „Oversight“ der operativen Indexberechnung und –verteilung erfolgt durch ein wöchentliches Treffen von Vertretern der in der WBAG mit der Indexberechnung und –verteilung beschäftigten Abteilungen (ATX Working Committee). Zur Sicherstellung, dass die Indizes den tatsächlichen Marktverhältnissen des österreichischen Kapitalmarktes entspricht, trifft sich das Komitee quartalsweise oder auch anlassbezogen, um über notwendige Änderungen der Richtlinien zu diskutieren. Die Qualifikation und die Zusammensetzung des Komitees findet sich in den Richtlinien. Die Tätigkeit der Komiteemitglieder erfolgt unentgeltlich. Die Regelungen für die „Oversight Function“ sind im „Handbuch für das Indexmanagement der österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ und in den Richtlinien festgelegt.

IOSCO	Anmerkungen
including assessing whether the Methodology continues to appropriately measure the underlying Interest, reviewing proposed and implemented changes to the Methodology, and authorising or requesting the Administrator to undertake a consultation with Stakeholders where known or its Subscribers on such changes as per Principle 12; and iv. Reviewing and approving procedures for termination of the Benchmark, including guidelines that set out how the Administrator should consult with Stakeholders about such cessation. b) Oversight of the integrity of Benchmark determination and control framework: i. Overseeing the management and operation of the Benchmark, including activities related to Benchmark determination undertaken by a third party; ii. Considering the results of internal and external audits, and following up on the implementation of remedial actions highlighted in the results of these audits; and iii. Overseeing any exercise of Expert Judgment by the Administrator and ensuring Published Methodologies have been followed. Where conflicts of interests may arise in the Administrator due to its ownership structures or controlling interests, or due to other activities conducted by any entity owning or controlling the Administrator or by the Administrator or any of its affiliates: the Administrator should establish an independent oversight function which includes a balanced representation of a range of Stakeholders where known, Subscribers and Submitters, which is chosen to counterbalance the relevant conflict of interest. Where a Benchmark is based on Submissions: the oversight function should provide suitable oversight and challenge of the Submissions by: a) Overseeing and challenging the scrutiny and monitoring of inputs or Submissions by the Administrator. This could include regular discussions of inputs or Submission patterns, defining parameters against which inputs or Submissions can be analysed, or querying the role of the Administrator in challenging	Ein externer Audit wird nicht durchgeführt. Dies liegt in der Tatsache begründet, dass alle wesentlichen Stakeholder im Komitee vertreten sind. Die Entscheidungen des Komitees werden umgehend nach Beschluss veröffentlicht, sodass entsprechend Transparenz gegeben ist. Im Detail siehe dazu unten Punkt 17. Zum Interessenskonflikt siehe oben Punkt 3 Die Indizes basieren nicht auf "Submissions"

IOSCO	Anmerkungen
or sampling unusual inputs or Submissions; b) Overseeing the Code of Conduct for Submitters; c) Establishing effective arrangements to address breaches of the Code of Conduct for Submitters; and d) Establishing measures to detect potential anomalous or suspicious Submissions and in case of suspicious activities, to report them, as well as any misconduct by Submitters of which it becomes aware to the relevant Regulatory Authorities, if any.	
Quality of the Benchmark 6. Benchmark Design The design of the Benchmark should seek to achieve, and result in an accurate and reliable representation of the economic realities of the Interest it seeks to measure, and eliminate factors that might result in a distortion of the price, rate, index or value of the Benchmark. Benchmark design should take into account the following generic non-exclusive features, and other factors should be considered, as appropriate to the particular Interest: a) Adequacy of the sample used to represent the Interest; b) Size and liquidity of the relevant market (for example whether there is sufficient trading to provide observable, transparent pricing); c) Relative size of the underlying market in relation to the volume of trading in the market that references the Benchmark; d) The distribution of trading among Market Participants (market concentration); e) Market dynamics (e.g., to ensure that the Benchmark reflects changes to the assets underpinning a Benchmark).	Die Richtlinien enthalten detaillierte Bestimmungen hinsichtlich der Berechnung, der Zusammensetzung und des Zwecks des Index. Auszug aus den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 2.1.4. Der ATX Prime ist der Index für jene Aktien der Wiener Börse, die über eine ausreichende Kapitalisierung verfügen und erhöhte Transparenz- und Publizitätskriterien erfüllen. Der ATX Prime stellt eine verlässliche und transparente Benchmark für institutionelle Investoren dar. Der ATX Prime umfasst sämtliche Aktien, die im prime market notieren. In den ATX Prime können grundsätzlich nur Aktien von Emittenten mit juristischem und operativem Sitz in Österreich aufgenommen werden. Hat ein Emittent seinen juristischen Sitz nicht in Österreich, können seine Aktien dennoch in den ATX Prime aufgenommen werden, wenn sich sein operativer Sitz in Österreich befindet und die Aktien an der Wiener Börse ihr Hauptlisting haben. Das Hauptlisting wird gemessen am Börsengeldumsatz im Vergleich zu anderen Börseplätzen. Der ATX Prime folgt direkt dem ATX50 nach. Der Startwert des ATX Prime wurde deshalb per 2.Jänner 2002 mit 591,77 Indexpunkten (= Schlusskurs des ATX50 per 28. 12. 2001) festgelegt. 2.1.5. Der ATX five umfasst jene fünf Aktien des ATX, die das höchste Gewicht aufweisen. Der Startwert des ATX five wurde mit 1000 Indexpunkten per 2. Jänner 2004 festgelegt. 2.1.6. Der ATX DVP ist ein synthetischer Basiswert, welcher es Investoren ermöglicht, die Dividendenkomponente des ATX mittels derivativen Instrumenten direkt zu handeln. Hauptziel des Index ist es, die Dividendensaison eines Jahres entsprechend abzubilden. Dazu werden alle ordentlichen, regulären Bruttodividenden, sowie alle anderen Ausschüttungen der ATX Indexmitglieder welche anstelle der ordentlichen, regulären Bruttodividendenausschüttungen (Aktiendividenden, Nennwertrückzahlungen, etc.) in der Periode von Dezember bis Dezember

IOSCO	Anmerkungen
	erfolgen, in Indexpunkte umgerechnet. Der Indexstand ergibt sich durch Kumulation der in einer Periode angefallenen Dividendenpunkte. Der Schlussabrechnungspreis wird am dritten Freitag im 6 Richtlinien für die österreichischen Indizes der WBAG, Juni 2016 Dezember eines jeden Jahres festgestellt und der Indexstand wird danach wieder auf 0 gesetzt. Die Berechnung und Verteilung des Index erfolgt einmal täglich. 2.1.7. Der IATX ist als marktnahe und transparente Benchmark für Immobilienaktien konzipiert. Als Immobilienaktie gelten Aktien einer Aktiengesellschaft, deren Unternehmensgegenstand auf immobilienbezogene Tätigkeiten gerichtet ist. Der IATX umfasst nur im prime market notierte Immobilienaktien. Der Startwert des IATX wurde per 2. Jänner 1996 mit 155,47 Indexpunkten festgelegt. Die historische Zeitreihe wurde mit diesem Datum mit dem von der Vereinigung österreichischer Immobilienwertpapieranbieter (VIW) berechneten Immobilienwertpapierindex (IWX) verknüpft. 2.1.8. ATX BI, ATX CPS, ATX FIN und ATX IGS sind kapitalisierungsgewichtete Preisindizes und bestehen aus den Aktien der jeweiligen Branchen Grundindustrie (Basic Industries), Konsumgüter und Verbraucherdienste (Consumer Products & Services), Finanzwesen (Financials) und Industriegüter und Dienstleistungen (Industrial Goods & Services), die im prime market notiert sind. Ein Indexmitglied darf die maximale Gewichtung von 25 % nicht übersteigen, was durch den Repräsentationsfaktor gewährleistet wird. Die Startwerte der ATX Branchenindizes wurden per 30. Dezember 2009 mit 1.000 Indexpunkten festgelegt. 2.1.9. Der WBI ist als Gesamtmarktindex für den österreichischen Aktienmarkt konzipiert. Der WBI umfasst alle Aktien des Amtlichen Handels und des Geregelten Freiverkehrs
7. Data Sufficiency The data used to construct a Benchmark determination should be sufficient to accurately and reliably represent the Interest measured by the Benchmark and should: a) Be based on prices, rates, indices or values that have been formed by the competitive forces of supply and demand in order to provide confidence that the price discovery system is reliable; and b) Be anchored by observable transactions entered into at arm's length between buyers and sellers in the market for the Interest the Benchmark measures in order for it to function as a credible indicator of prices, rates, indices or values. This Principle requires that a Benchmark be based upon (i.e., anchored in) an active market having observable Bona Fide,	Die Indexberechnung erfolgt auf Basis von Bezahlte-Preisen (Kursen), welche im Handelssystem der WBAG zustande kommen.

IOSCO	Anmerkungen
Arms-Length Transactions. This does not mean that every individual Benchmark determination must be constructed solely of transaction data. Provided that an active market exists, conditions in the market on any given day might require the Administrator to rely on different forms of data tied to observable market data as an adjunct or supplement to transactions. Depending upon the Administrator's Methodology, this could result in an individual Benchmark determination being based predominantly, or exclusively, on bids and offers or extrapolations from prior transactions. This is further clarified in Principle 8. Provided that subparagraphs (a) and (b) above are met, Principle 7 does not preclude Benchmark Administrators from using executable bids or offers as a means to construct Benchmarks where anchored in an observable market consisting of Bona Fide, Arms-Length transactions. This Principle also recognizes that various indices may be designed to measure or reflect the performance of a rule-based investment strategy, the volatility or behaviour of an index or market or other aspects of an active market. Principle 7 does not preclude the use of non-transactional data for such indices that are not designed to represent transactions and where the nature of the index is such that non-transactional data is used to reflect what the index is designed to measure. For example, certain volatility indices, which are designed to measure the expected volatility of an index of securities transactions, rely on non-transactional data, but the data is derived from and thus "anchored" in an actual functioning securities or options market.	
8. Hierarchy of Data Inputs An Administrator should establish and Publish or Make Available clear guidelines regarding the hierarchy of data inputs and exercise of Expert Judgment used for the determination of Benchmarks. In general, the hierarchy of data inputs should include: a) Where a Benchmark is dependent upon Submissions, the	Die Indexberechnung erfolgt auf Basis von Bezahl-Preisen, welche im Handelssystem der WBAG zustande kommen. Es besteht weder eine Hierarchie betreffend den Input von Daten noch basiert dieser auf Expert Judgements.

IOSCO	Anmerkungen
Submitters' own concluded arms-length transactions in the underlying interest or related markets; b) Reported or observed concluded Arm's-length Transactions in the underlying interest; c) Reported or observed concluded Arm's-length Transactions in related markets; d) Firm (executable) bids and offers; and e) Other market information or Expert Judgments. Provided that the Data Sufficiency Principle is met (i.e., an active market exists), this Principle is not intended to restrict an Administrator's flexibility to use inputs consistent with the Administrator's approach to ensuring the quality, integrity, continuity and reliability of its Benchmark determinations, as set out in the Administrator's Methodology. The Administrator should retain flexibility to use the inputs it believes are appropriate under its Methodology to ensure the quality and integrity of its Benchmark. For example, certain Administrators may decide to rely upon Expert Judgment in an active albeit low liquidity market, when transactions may not be consistently available each day. IOSCO also recognizes that there might be circumstances (e.g., a low liquidity market) when a confirmed bid or offer might carry more meaning than an outlier transaction. Under these circumstances, non-transactional data such as bids and offers and extrapolations from prior transactions might predominate in a given Benchmark determination.	
9. Transparency of Benchmark Determinations The Administrator should describe and publish with each Benchmark determination, to the extent reasonable without delaying an Administrator publication deadline: a) A concise explanation, sufficient to facilitate a Stakeholder's or Market Authority's ability to understand how the determination was developed, including, at a minimum, the size and liquidity of the market being assessed (meaning the number and volume of transactions submitted), the range and average volume and range and average of price, and indicative percentages of each	Die Indexberechnung erfolgt auf Basis von Bezahl-Preisen (Kurse), welche im Handelssystem der WBAG zustande kommen. Die WBAG hat einen Berechnungsleitfaden erstellt und auf ihre Website unter https://www.wienerborse.at/uploads/u/cms/files/indizes/download-area/de-aut-index-guide.pdf veröffentlicht. Dieser beinhaltet neben der Berechnungsformel für die Indizes auch Berechnungsbeispiele für Kapitalmaßnahmen der in den Indizes enthaltenen Unternehmen.

IOSCO	Anmerkungen
type of market data that have been considered in a Benchmark determination; terms referring to the pricing Methodology should be included (i.e., transaction-based, spread-based or interpolated/extrapolated); b) A concise explanation of the extent to which and the basis upon which Expert Judgment if any, was used in establishing a Benchmark determination.	
10. Periodic Review The Administrator should periodically review the conditions in the underlying Interest that the Benchmark measures to determine whether the Interest has undergone structural changes that might require changes to the design of the Methodology. The Administrator also should periodically review whether the Interest has diminished or is non-functioning such that it can no longer function as the basis for a credible Benchmark. The Administrator should Publish or Make Available a summary of such reviews where material revisions have been made to a Benchmark, including the rationale for the revisions.	Die Indizes für den österreichischen Kapitalmarkt unterliegen einer laufenden Überprüfung. Eventueller Änderungsbedarf des Regelwerks wird in den vierteljährlich stattfindenden Komitee-Sitzungen besprochen. Bei unmittelbarem Bedarf kann auch der Index-Eilausschuss einberufen werden. Entscheidungen des Komitees bzw. des Einlausschusses werden umgehend veröffentlicht und verteilt.
Quality of the Methodology 11. Content of the Methodology The Administrator should document and Publish or Make Available the Methodology used to make Benchmark determinations. The Administrator should provide the rationale for adopting a particular Methodology. The Published Methodology should provide sufficient detail to allow Stakeholders to understand how the Benchmark is derived and to assess its representativeness, its relevance to particular Stakeholders, and its appropriateness as a reference for financial instruments. At a minimum, the Methodology should contain: a) Definitions of key terms; b) All criteria and procedures used to develop the Benchmark, including input selection, the mix of inputs used to derive the	Die Richtlinien für die Indizes enthalten detaillierte Bestimmungen hinsichtlich der Berechnung, der Zusammensetzung und des Zwecks des Index (siehe oben Punkt 6). Die Vorgehensweise hinsichtlich der Methode der Zusammensetzung und Berechnung, der periodischen Reviews und der Verteilung entsprechen internationalen Standards. Die Richtlinien finden sich auf der Website www.wienerbörse.at/indizes/.

IOSCO	Anmerkungen
Benchmark, the guidelines that control the exercise of Expert Judgment by the Administrator, priority given to certain data types, minimum data needed to determine a Benchmark, and any models or extrapolation methods; c) Procedures and practices designed to promote consistency in the exercise of Expert Judgment between Benchmark determinations; d) The procedures which govern Benchmark determination in periods of market stress or disruption, or periods where data sources may be absent (e.g., theoretical estimation models); e) The procedures for dealing with error reports, including when a revision of a Benchmark would be applicable; f) Information regarding the frequency for internal reviews and approvals of the Methodology. Where applicable, the Published Methodologies should also include information regarding the procedures and frequency for external review of the Methodology; g) The circumstances and procedures under which the Administrator will consult with Stakeholders, as appropriate; and h) The identification of potential limitations of a Benchmark, including its operation in illiquid or fragmented markets and the possible concentration of inputs. Where a Benchmark is based on Submissions, the additional Principle also applies: The Administrator should clearly establish criteria for including and excluding Submitters. The criteria should consider any issues arising from the location of the Submitter, if in a different jurisdiction to the Administrator. These criteria should be available to any relevant Regulatory Authorities, if any, and Published or Made Available to Stakeholders. Any provisions related to changes in composition, including notice periods should be made clear.	Die Berechnung der Indizes basiert nicht auf Submissions.

IOSCO	Anmerkungen
12. Changes to the Methodology An Administrator should Publish or Make Available the rationale of any proposed material change in its Methodology, and procedures for making such changes. These procedures should clearly define what constitutes a material change, and the method and timing for consulting or notifying Subscribers (and other Stakeholders where appropriate, taking into account the breadth and depth of the Benchmark's use) of changes. Those procedures should be consistent with the overriding objective that an Administrator must ensure the continued integrity of its Benchmark determinations. When changes are proposed, the Administrator should specify exactly what these changes entail and when they are intended to apply. The Administrator should specify how changes to the Methodology will be scrutinised, by the oversight function. The Administrator should develop Stakeholder consultation procedures in relation to changes to the Methodology that are deemed material by the oversight function, and that are appropriate and proportionate to the breadth and depth of the Benchmark's use and the nature of the Stakeholders. Procedures should: a) Provide advance notice and a clear timeframe that gives Stakeholders sufficient opportunity to analyse and comment on the impact of such proposed material changes, having regard to the Administrator's assessment of the overall circumstances; and b) Provide for Stakeholders' summary comments, and the Administrator's summary response to those comments, to be made accessible to all Stakeholders after any given consultation period, except where the commenter has requested confidentiality.	Änderungen des Regelwerks werden durch das Indexkomitee beschlossen und umgehend nach Beschluss veröffentlicht. Mögliche Änderungen werden dem Indexkomitee eine Woche vor der Indexkomitee-Sitzung anhand einer Agenda bekanntgegeben. Rückmeldungen vor der Sitzung werden allen Komiteemitgliedern zur Kenntnis gebracht. Mögliche Änderungen werden dann in der Sitzung diskutiert. Auszug aus den „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 6.6.1. Das Indexkomitee entscheidet über folgende Bereiche: 6.6.1.1. Änderung der „Richtlinien für die österreichischen Indizes der Wiener Börse AG“ 6.6.1.2. Kommt es zu außerordentlichen Situationen, die nicht explizit durch das vorliegende Regelwerk beschrieben werden, so kann das Indexkomitee unter Einhaltung des Markt- bzw. Indexinteresses entsprechende Entscheidungen treffen. 6.6.1.6. Festlegung des Zeitpunktes des Inkrafttretens der beschlossenen Änderungen. 6.6.1.7. Grundsätzlich werden Entscheidungen des Indexkomitees am der jeweiligen Sitzung folgenden dritten Freitag in den Monaten März, Juni, September und Dezember nach Handelsschluss durchgeführt. Ist dieser Freitag kein Börsetag, dann ist der davorliegende Börsetag jener Tag, an dem nach Handelsschluss die Entscheidungen des Indexkomitees durchgeführt werden.
13. Transition Administrators should have clear written policies and procedures, to address the need for possible cessation of a Benchmark, due to market structure change, product definition change, or any other condition which makes the Benchmark no	Die Einstellung der Berechnung der Indizes ist nur aufgrund der Entscheidung des Komitees möglich. Im Falle eines Beschlusses wird dieser umgehend veröffentlicht. Die Berechnung der Indizes erfolgt im Falle des Beschlusses über die Einstellung für zumindest sechs Monate weiter fort.

IOSCO	Anmerkungen
longer representative of its intended Interest. These policies and procedures should be proportionate to the estimated breadth and depth of contracts and financial instruments that reference a Benchmark and the economic and financial stability impact that might result from the cessation of the Benchmark. The Administrator should take into account the views of Stakeholders and any relevant Regulatory and National Authorities in determining what policies and procedures are appropriate for a particular Benchmark. These written policies and procedures should be Published or Made Available to all Stakeholders. Administrators should encourage Subscribers and other Stakeholders who have financial instruments that reference a Benchmark to take steps to make sure that: a) Contracts or other financial instruments that reference a Benchmark, have robust fall-back provisions in the event of material changes to, or cessation of, the referenced Benchmark; and b) Stakeholders are aware of the possibility that various factors, including external factors beyond the control of the Administrator, might necessitate material changes to a Benchmark. Administrators' written policies and procedures to address the possibility of Benchmark cessation could include the following factors, if determined to be reasonable and appropriate by the Administrator: a) Criteria to guide the selection of a credible, alternative Benchmark such as, but not limited to, criteria that seek to match to the extent practicable the existing Benchmark's characteristics (e.g., credit quality, maturities and liquidity of the alternative market), differentials between Benchmarks, the extent to which an alternative Benchmark meets the asset/liability needs of Stakeholders, whether the revised Benchmark is investable, the availability of transparent transaction data, the impact on Stakeholders and impact of existing legislation; b) The practicality of maintaining parallel Benchmarks (e.g.,	

IOSCO	Anmerkungen
where feasible, maintain the existing Benchmark for a defined period of time to permit existing contracts and financial instruments to mature and publish a new Benchmark) in order to accommodate an orderly transition to a new Benchmark; c) The procedures that the Administrator would follow in the event that a suitable alternative cannot be identified; d) In the case of a Benchmark or a tenor of a Benchmark that will be discontinued completely, the policy defining the period of time in which the Benchmark will continue to be produced in order to permit existing contracts to migrate to an alternative Benchmark if necessary; and e) The process by which the Administrator will engage Stakeholders and relevant Market and National Authorities, as appropriate, in the process for selecting and moving towards an alternative Benchmark, including the timeframe for any such action commensurate with the tenors of the financial instruments referencing the Benchmarks and the adequacy of notice that will be provided to Stakeholders.	
14. Submitter Code of Conduct Where a Benchmark is based on Submissions, the following additional Principle also applies: The Administrator should develop guidelines for Submitters ("Submitter Code of Conduct"), which should be available to any relevant Regulatory Authorities, if any and Published or Made Available to Stakeholders. The Administrator should only use inputs or Submissions from entities which adhere to the Submitter Code of Conduct and the Administrator should appropriately monitor and record adherence from Submitters. The Administrator should require Submitters to confirm adherence to the Submitter Code of Conduct annually and whenever a change to the Submitter Code of Conduct has occurred. The Administrator's oversight function should be responsible for the continuing review and oversight of the Submitter Code of Conduct. The Submitter Code of Conduct should address:	Die Indizes basieren nicht auf Submissions.

IOSCO	Anmerkungen
a) The selection of inputs; b) Who may submit data and information to the Administrator; c) Quality control procedures to verify the identity of a Submitter and any employee(s) of a Submitter who report(s) data or information and the authorization of such person(s) to report market data on behalf of a Submitter; d) Criteria applied to employees of a Submitter who are permitted to submit data or information to an Administrator on behalf of a Submitter; e) Policies to discourage the interim withdrawal of Submitters from surveys or Panels; f) Policies to encourage Submitters to submit all relevant data; and g) The Submitters' internal systems and controls, which should include: i. Procedures for submitting inputs, including Methodologies to determine the type of eligible inputs, in line with the Administrator's Methodologies; ii. Procedures to detect and evaluate suspicious inputs or transactions, including inter-group transactions, and to ensure the Bona Fide nature of such inputs, where appropriate; iii. Policies guiding and detailing the use of Expert Judgment, including documentation requirements; iv. Record keeping policies; v. Pre-Submission validation of inputs, and procedures for multiple reviews by senior staff to check inputs; vi. Training, including training with respect to any relevant regulation (covering Benchmark regulation or any market abuse regime); vii. Suspicious Submission reporting; viii. Roles and responsibilities of key personnel and accountability lines; ix. Internal sign off procedures by management for submitting inputs; x. Whistle blowing policies (in line with Principle 4); and xi. Conflicts of interest procedures and policies, including prohibitions on the Submission of data from Front Office	

IOSCO	Anmerkungen
Functions unless the Administrator is satisfied that there are adequate internal oversight and verification procedures for Front Office Function Submissions of data to an Administrator (including safeguards and supervision to address possible conflicts of interests as per paragraphs (v) and (ix) above), the physical separation of employees and reporting lines where appropriate, the consideration of how to identify, disclose, manage, mitigate and avoid existing or potential incentives to manipulate or otherwise influence data inputs (whether or not in order to influence the Benchmark levels), including, without limitation, through appropriate remuneration policies and by effectively addressing conflicts of interest which may exist between the Submitter's Submission activities (including all staff who perform or otherwise participate in Benchmark Submission responsibilities), and any other business of the Submitter or of any of its affiliates or any of their respective clients or customers.	
15. Internal Controls over Data Collection When an Administrator collects data from any external source the Administrator should ensure that there are appropriate internal controls over its data collection and transmission processes. These controls should address the process for selecting the source, collecting the data and protecting the integrity and confidentiality of the data. Where Administrators receive data from employees of the Front Office Function, the Administrator should seek corroborating data from other sources.	Die Indizes basieren nicht auf „data from any external source“.
Accountability 16. Complaints Procedures The Administrator should establish and Publish or Make Available a written complaints procedures policy, by which Stakeholders may submit complaints including concerning whether a specific Benchmark determination is representative of the underlying Interest it seeks to measure, applications of the Methodology in relation to a specific Benchmark	Die WBAG verfügt über eine „Anfrage- und Beschwerdepolitik der Wiener Börse AG“. Diese ist auf der Website der WBAG www.wienerborse.at/indizes zu finden.

IOSCO	Anmerkungen
determination(s) and other Administrator decisions in relation to a Benchmark determination. The complaints procedures policy should: a) Permit complaints to be submitted through a user-friendly complaints process such as an electronic Submission process; b) Contain procedures for receiving and investigating a complaint made about the Administrator's Benchmark determination process on a timely and fair basis by personnel who are independent of any personnel who may be or may have been involved in the subject of the complaint, advising the complainant and other relevant parties of the outcome of its investigation within a reasonable period and retaining all records concerning complaints; c) Contain a process for escalating complaints, as appropriate, to the Administrator's governance body; and d) Require all documents relating to a complaint, including those submitted by the complainant as well as the Administrator's own record, to be retained for a minimum of five years, subject to applicable national legal or regulatory requirements. Disputes about a Benchmarking determination, which are not formal complaints, should be resolved by the Administrator by reference to its standard appropriate procedures. If a complaint results in a change in a Benchmark determination, that should be Published or Made Available to Subscribers and Published or Made Available to Stakeholders as soon as possible as set out in the Methodology.	
17. Audits The Administrator should appoint an independent internal or external auditor with appropriate experience and capability to periodically review and report on the Administrator's adherence to its stated criteria and with the Principles. The frequency of audits should be proportionate to the size and complexity of the Administrator's operations. Where appropriate to the level of existing or potential conflicts of interest identified by the Administrator (except for Benchmarks	Die WBAG hat aus folgenden Gründen keinen externen Auditor zur Überprüfung der Einhaltung der IOSCO Guidelines mandatiert: ■ Die Indizes als handelbare Indizes für den österreichischen Kapitalmarkt unterliegen einer permanenten Kontrolle durch die in- und ausländischen Marktteilnehmer. ■ Es liegen eine Reihe von internen Kontrollverfahren und definierten Prozeduren für die Berechnung und Verteilung der Indizes vor. ■ Das Indexkomitee besteht aus Vertretern der wesentlichen Stakeholdern. Diese übernehmen die Kontrolle der Übereinstimmung der Indizes mit dem vorliegenden Regelwerk.

IOSCO	Anmerkungen
that are otherwise regulated or supervised by a National Authority other than a relevant Regulatory Authority), an Administrator should appoint an independent external auditor with appropriate experience and capability to periodically review and report on the Administrator's adherence to its stated Methodology. The frequency of audits should be proportionate to the size and complexity of the Administrator's Benchmark operations and the breadth and depth of Benchmark use by Stakeholders.	■ Die mit der Berechnung betrauten Mitarbeiter der WBAG unterliegen dem Compliance Code der WBAG.
18. Audit Trail Written records should be retained by the Administrator for five years, subject to applicable national legal or regulatory requirements on: a) All market data, Submissions and any other data and information sources relied upon for Benchmark determination; b) The exercise of Expert Judgment made by the Administrator in reaching a Benchmark determination; c) Other changes in or deviations from standard procedures and Methodologies, including those made during periods of market stress or disruption; d) The identity of each person involved in producing a Benchmark determination; and e) Any queries and responses relating to data inputs. If these records are held by a Regulated Market or Exchange the Administrator may rely on these records for compliance with this Principle, subject to appropriate written record sharing agreements. When a Benchmark is based on Submissions, the following additional Principle also applies: Submitters should retain records for five years subject to applicable national legal or regulatory requirements on: a) The procedures and Methodologies governing the Submission of inputs; b) The identity of any other person who submitted or otherwise generated any of the data or information provided to the Administrator;	Die WBAG speichert auf unbestimmte Zeit, jedenfalls aber für den Zeitraum von 5 Jahre: ■ die für die Indexberechnung relevanten Daten ■ Aussendungen, die den Index betreffen ■ Agenden, Unterlagen und Protokolle der ATX-Indexkomiteesitzungen ■ Sonstige mit der Berechnung zusammenhängende Dokumente Die Berechnung der Indizes basiert nicht auf Submissions.

IOSCO	Anmerkungen
c) Names and roles of individuals responsible for Submission and Submission oversight; d) Relevant communications between submitting parties; e) Any interaction with the Administrator; f) Any queries received regarding data or information provided to the Administrator; g) Declaration of any conflicts of interests and aggregate exposures to Benchmark related instruments; h) Exposures of individual traders/desks to Benchmark related instruments in order to facilitate audits and investigations; and i) Findings of external/internal audits, when available, related to Benchmark Submission remedial actions and progress in implementing them.	
19. Cooperation with Regulatory Authorities Relevant documents, Audit Trails and other documents subject to these Principles shall be made readily available by the relevant parties to the relevant Regulatory Authorities in carrying out their regulatory or supervisory duties and handed over promptly upon request.	Die WBAG unterliegt der Aufsicht durch die FMA. Die FMA hat die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Zuständigkeit Auskunft von der WBAG zu verlangen.